

Antrag betreffend „Kontext für Karl Lueger“

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS und der Grünen Alternative Margareten stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. September 2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Der zuständige Stadtrat Jürgen Czernohorszky, sowie die Magistratsabteilung 31 und gegebenenfalls weitere zuständige Dienststellen des Magistrates der Stadt Wien werden ersucht, in Zusammenarbeit mit der MA7 bzw. in Kooperation mit KÖR GesmbH (Kunst im öffentlichen Raum) zu überprüfen, ob eine künstlerische Kontextualisierung der KARL LUEGER Gedenktafel, die am Brunnen-Ensemble auf dem Siebenbrunnenplatz in Margareten angebracht ist, realisierbar ist.

Wir ersuchen in Folge darum, einen Vorschlag bzw. die Ergebnisse der Überprüfung an die Margaretner Bezirkskommission für Kultur, Freizeitangelegenheiten und Sport zu übermitteln.

Begründung

Derzeit gibt es eine kontroverse Debatte, wie mit Gedenkbildnissen von Politikern und historischen Persönlichkeiten im öffentlichen Raum umgegangen werden soll. Die Biographien verschiedener geschichtlicher Persönlichkeiten werden heute in der politisch-historischen Debatten neu und kritisch bewertet und somit in einen neuen Rahmen gestellt. Der ehemalige Wiener Bürgermeister Karl Lueger (1844 - 1910) ist als Symbolfigur in Wien ins Zentrum dieser Debatte gerückt. Die aus heutiger Sicht problematischen Aspekte seiner Karriere als Kommunalpolitiker wurden in zahlreichen, teilweise noch zu seinen Lebzeiten und unter seinem Betreiben errichteten, Gedenk- und Huldigungs-Werken naturgemäß nicht berücksichtigt. Karl Lueger hat seine politische Laufbahn in der Margaretner Bezirkspolitik begonnen. Diesem Umstand verdanken wir eine kleine steinerne Plakette mit seinem Profil am zentralen Brunnen im 5. Bezirk. Diese Tafel verbindet den Namen Lueger mit Margareten und mit dem Thema der Wiener Wasserversorgung. Der Brunnen am Siebenbrunnenplatz wurde 1904 in Anwesenheit von Karl Lueger eröffnet.

Historische Kunstwerke sind Teil der Stadtgeschichte. Die Identität der Stadt und einzelner Stadtteile werden durch die Anwesenheit von Kunstwerken gestärkt. Die Funktion des öffentlichen Raums als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte soll auch für diese aktuelle Themenstellung genutzt werden. Kunst im öffentlichen Raum ist nicht nur Dekor, sondern soll eine Einladung zur Auseinandersetzung mit Inhalten sein.

Daher ist eine künstlerische Neubetrachtung und Kontextualisierung dieser Lueger-Gedenktafel eine Chance, in Margareten einen neuen Blick auf das Thema zu werfen, wie Kommunalpolitiker_innen sich in Wien repräsentieren und repräsentiert haben. Wie sieht die Zukunft dieser Tradition der marmornen und bronzenen Geschichtsschreibung aus?

Der Siebenbrunnenplatz wird in den kommenden Jahren, im Zuge des U-Bahnbaues, eine umfassende Neugestaltung erhalten. Das macht ihn zum idealen Ort, um so ein spannendes Experiment mit

Anhang



Enthüllung des Brunnens am Siebenbrunnenplatz 22. 10. 1904 in Anwesenheit von Bürgermeister Karl Lueger. (c) Fotosammlung im Bezirksmuseum Margareten



Bezirksmuseum Margareten

Brunnenanlage am
Siebenbrunnenplatz um
1930

(c) Fotosammlung im



BRⁱⁿ Johanna Adlaoui Mayerl

BRⁱⁿ Lisa Goger
Österreicher

BR Ing. Markus



BRⁱⁿ Theresa Schneckenreither

BRⁱⁿ Katrin Zöttl

BR Michael Luxenberger